Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.350.
Verantw. n. verantw. Red.: R. Eisl.
Wien, Donnerstag, 6. Februar 1908.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen beging das Ehepaar Franz und Josefa Zedniczek das Jubiläum der vor 50 Jahren erfolgten Trauung. Der Mann steht im 77. Lebensjahre, die Frau ist um 6 Jahre älter als der Mann. Zedniczek war zuerst in der Tabakregie, hierauf seines Vaters Amtsdiener und Landbriefträger, kam als ... nach Wien, war eine der ersten Heizer und ist seit dem Jahre 1877 Hausbesorger im 10. Bezirke, Favoritenstraße 132 und 134. Das Ehepaar hat eine Tochter und drei erwachsene Stiefkinder. In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte Bezirksrat Franz Dauschabauer die Glückwünsche und die übliche Ehrengabe der Gemeinde Wien.

Straßenbenennungen. Im Jahre 1903 wurden in Wien die ersten Versuche mit Straßenbenennungen Dritten Gehörige gemacht. Die selben haben so günstige Resultate ergeben, daß der Gemeinderat allährlich eine größere Summe für Benennungen, Umbenennungen und Schreibungen über Antrag bewilligt. Bis Ende 1907 wurden 29.472 m Gehsteigen, 141.144 m Fahrbahnen und 26.644 Hausnummern in diesem Umfange angestellt. Für das Jahr 1908 und 1909 hat der Vorstand die Herstellung von Benennungen im äußersten Raum Wien genehmigt.

Kinderzimmer der Gemeinde Wien. Im Vortrage berichtet R. R. Hoff über den Geschäftsbetrieb der Kinderzimmer für die unehelichen Kinder der Gemeinde und Erlaß. Die Kosten betragen, welche die Übernahme einer fremdenden Schuld des außerehelichen Vaters zur Erziehung und Förderung der Geschlechtes und rechtlichen Kinder" in der Höhe von 273.731 K und die Art der Geschäftsführung der selben beinhalten, werden zur Kenntnis erhoben.

Arsenik. Im Vortrage berichtet R. R. Schenberger über das Ansuchen der Wr. Arsenik ... auf den für den Betrieb neuen Arsenikfabrik auf dem Abfallplatz in Atzgersdorf genommenen Grund und die widerrufliche Widmung dieses Grundes für den Zeitraum von 20 Jahren für den Betrieb der Wr. Arsenik gegen Überlassung eines Entgelt werden. Nach dem Referentenantrage wurde dieses Ansuchen abgelehnt. Der Magistrat wurde beauftragt, wegen der Stellung einer Arsenikanlage auf dem Abfallplatz ein Gutachten zu erstatten.

Städtische Straßenbahnen. In der letzten Vorstandssitzung berichtete R. R. Schreiner über Gleis-Neu- und Umbauten der städt. Straßenbahnen für das Jahr 1908 und beantragte, selbe mit einem Kostenaufwande von 143.200 K zu genehmigen. Dieselben betreffen folgende Objekte: Wiedner Hauptstraße, Gegenseite vom Naschmarkt, Gegenseite zwischen Hardtgasse und Schleifmühlgasse, beim Gang Schönbrunn, bei der Laingasse und bei der Linzerstraße. Angenommen. Ferner wurde die Herstellung der Gleisanlage in der Linzerstraße, am Gemeinde- und Auringergürtel, die Verlegung und Erneuerung der Gleise in der Auringerstraße-Hetzgasse von N. 137 bis zur Linienstraße, die Anlegung von der Ausmündung Lerchenfeldstraße-Hauptstraße in den Kaiserweg und der Ausbau des zweiten Gleises in der Grabnerstraße von der Hem- bis zur Brunnstraße mit einem Gesamtkostenaufwande von 320.500 K genehmigt. Das Gesuch für Herstellung eines Grundwasserbehälters und Wasserleitung wurde mit einem Kostenaufwande von 14.290 K genehmigt.